

Inhaltsverzeichnis.

Quellen- und Literaturverzeichnis.	XII
Verzeichnis der Abkürzungen und Sigel.	XV
Einführung.	
§ 1. Adam Tanner.	1
1. Biographische Quellen.	1
2. Leben und Werke.	5
3. Der Mensch und Theologe.	22
§ 2. Ziel und Methode.	36

1. Abschnitt.

Die Lehre von der *scientia media*.

1. Kapitel.

§ 3. Überblick über die Geschichte der <i>scientia media</i>	41
§ 4. Erklärung und Anwendung des Begriffs „ <i>scientia media</i> “.	48
§ 5. Beweis für die Existenz der <i>scientia media</i> in Gott.	56
I. Allgemeine Charakteristik des Tannerschen Beweises.	56
II. Der Beweis Tanners im besonderen.	
1. Hl. Schrift.	59
2. Väter.	63
3. Vernunft.	71
§ 6. Benennung des göttlichen Wissens vom bedingt Zukünftigen.	80

2. Kapitel.

Spekulative Begründung der Lehre von der *scientia media*.

Medium in quo dieses göttlichen Wissens.	84
A. Tanners Kritik an den Lösungsversuchen seiner Zeit.	
§ 7. Lösungsversuche auf Grund eines außergöttlichen Erkenntnismediums.	85
1. Der contingent zukünftige Effekt als medium in quo.	85
2. Die Veranlagung der Zweitursache als medium in quo.	93
3. Die ewige Realität der Dinge als medium in quo.	100

§ 8. Lösungsversuche auf Grund eines innergöttlichen Erkenntnismediums.	102
1. Die göttliche Idee als medium in quo.	102
2. Der göttliche Wille als medium in quo.	104
3. Das wirksame göttliche Wissen als medium in quo. .	107
4. Der ursächliche Charakter der göttlichen Wesenheit als medium in quo.	109
B. Tanners Lösung.	
§ 9. Das medium in quo für jedes göttliche Erkennen.	112
§ 10. Tanners Sentenz über das medium in quo für das sichere göttliche Vorauswissen des contingent Zukünftigen.	116

2. Abschnitt.

Die scientia media in der philosophisch-theologischen Spekulation.

1. Kapitel.

Die scientia media in der Gotteslehre.

A. Das Problem „göttlicher Wille und geschöpfliche Freiheit“ im allgemeinen.	120
§ 11. Grundsätzliches zur Frage der Existenz von göttlichen Präfinitionen.	121
§ 12. Stellung der Molinisten zur Frage nach der Existenz und Begründung von absoluten göttlichen Präfinitionen.	126
1. Molinisten, die die Möglichkeit von absoluten göttlichen Präfinitionen verneinen (Molina, Gregor v. Valencia, Vasquez, Lessius).	127
2. Molinisten, die die Möglichkeit bzw. Tatsächlichkeit von absoluten göttlichen Präfinitionen bejahen (Tanner, Suarez, Albertini, Bellarmin, Mascarenhas).	136
B. Das Problem „göttlicher Wille und geschöpfliche Freiheit“ im besonderen.	141
§ 13. Vorsehung und Freiheit.	141
§ 14. Prädestination und Freiheit.	144
1. Grundsätzliches zu dem Problem.	144

2. Umfang und Inhalt des christlichen Prädestinationsbegriffes.	146
§ 15. Reprobation und Freiheit.	150
2. Kapitel.	
Die scientia media in der Gnadenlehre.	
Wirksame und hinreichende Gnade.	
§ 16. Die Molinisten vor Tanner und unser Problem.	153
1. Molina.	153
2. Gregor von Valencia.	157
3. Vasquez.	170
4. Suarez.	173
5. Albertini.	177
6. Der hl. Bellarmin.	179
7. Lessius.	183
8. Mascarenhas.	189
§ 17. Tanners Stellungnahme.	196
I. Kritik an den Lösungsversuchen seiner Zeit.	196
1. Die Lehre von der praedeterminatio physica.	196
2. Die Lehre von der determinatio moralis.	202
3. Der Kongruismus des Mascarenhas.	205
4. Die Theorie Molinas.	208
II. Die richtige Lösung.	212
§ 18. Die helfende Gnade.	215
§ 19. Rückblick.	218
Personenverzeichnis.	1*
Sachverzeichnis.	6*